

Oberwil



BL



Jahresbericht 2015

Titelbild: Schnägg beim Brunnen vor dem Restaurant Schwanen.

Vorwort

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Sie halten den Jahresbericht 2015 der Gemeinde Oberwil in den Händen. Alle Mitglieder des Gemeinderates und André Schmassmann, Gemeindeverwalter, beleuchten Schwerpunkte aus dem vergangenen Jahr, wo möglich mit Bildern illustriert. Der Jahresbericht gibt Ihnen einen guten Einblick in die vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde. Er enthält zudem die Beschlüsse der Gemeindeversammlungen 2015, die Berichte der Geschäftsprüfungs- und der Rechnungsprüfungskommission sowie den Bericht des Gemeinderates zur Rechnung 2015.

Die Kapitel Leistungsrechnung und Investitionsrechnung enthalten die Zahlen der Rechnung 2015, die der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2016 zur Genehmigung vorgelegt werden wird. Falls Sie zusätzliche Informationen wünschen, finden Sie Zahlen, Wirkungs- und Leistungsziele und die Personalstatistik in der Leistungsrechnung der Einwohnergemeinde. Diese können Sie über die Homepage der Gemeinde Oberwil oder am Empfang der Gemeindeverwaltung beziehen.

Am 30. Juni 2016 endet die Amtsperiode 2012-2016. Nachdem ich mich nicht mehr zur Wahl gestellt habe, werde ich folglich mein Amt als Gemeindepräsidentin auf diesen Zeitpunkt abgeben. Ich blicke gerne auf 19 Jahre als Gemeinderätin und davon 8 Jahre als Präsidentin zurück. Ich danke allen, die mich bei dieser Aufgabe unterstützt und begleitet haben. Vieles konnte ich bewirken – einiges bleibt unvollendet. Mit dem Satz «Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.» übergebe ich somit die Verantwortung dem neu gewählten Gemeinderat und wünsche, dass Sie auch diesem wohlwollend begegnen werden.

Lotti Stokar, Gemeindepräsidentin

Inhalt

Vorwort	3
Ressorts Präsidium und Allgemeine Dienstleistungen	4
Ressorts Tiefbau, Bestattungswesen, Schutz und Rettung	6
Ressorts Soziales, Jung und Alt, Gesundheit	8
Ressorts Raumplanung, Verkehr sowie Umwelt und Natur	10
Ressort Gemeindeeigene Liegenschaften	12
Ressorts Bildung und Familienergänzende Kinderbetreuung	14
Ressorts Finanzen sowie Kultur, Freizeit und Sport	16
Verwaltung	18
Personalstatistik der Verwaltung	20
Bericht des Gemeinderates zur Rechnung 2015	22
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	24
Gemeindeversammlungen 2015	25
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	26
Einige interessante Zahlen	28
Leistungsrechnung 2015 – Ergebnisübersicht	30
Saldo je Leitungsbereich und Leistung	31
Investitionsrechnung	34



Ressorts Präsidium und Allgemeine Dienstleistungen

Lotti Stokar, Gemeindepäsidentin

Start Gemeindepolizei

Seit Oktober 2015 hat die Gemeinde Oberwil eine Gemeindepolizei. Bereits im Mai 2001 verlangte Madeleine Göschke an der Gemeindeversammlung «in Oberwil eine Ortspolizei zu schaffen». Damals wurde zwischen dem Kanton und den Gemeinden diskutiert, ob nicht eine kantonale «Einheitspolizei» effizienter wäre anstelle der unterschiedlichen Lösungen mit Gemeindepolizisten, respektive Gemeindepäsidenten, die für Ruhe und Ordnung zu sorgen hätten.

Der Gemeinderat schlug der Gemeindeversammlung im September 2003 deshalb vor, polizeiliche Leistungen bei der Kantonspolizei einzukaufen und auf die Anstellung eigener Polizisten zu verzichten. Diese Lösung bewährte sich während vielen Jahren dank der vorzüglichen Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei im Posten Oberwil. Die Gemeinde profitierte so von einem «Rund um die Uhr-Service» zu relativ günstigen Bedingungen. Allerdings musste auch in Kauf genommen werden, dass angesichts knapper Ressourcen bei der Kantonspolizei die Wünsche von Oberwil nicht immer prioritär erfüllt werden konnten.

Am 1. Januar 2015 trat das neue kantonale Polizeigesetz in Kraft. Damit wurden die Zuständigkeiten zwischen Kanton und Gemeinden neu geregelt und Leistungsvereinbarungen, wie jene von Oberwil, konnten nicht mehr zu den gleichen Bedingungen verlängert

werden. Die Gemeindeversammlung hatte bereits am 24. September 2013 (vorausschauend) der Einführung einer eigenen Gemeindepolizei zugestimmt.

Die Umsetzung dieses Gemeindeversammlungsbeschlusses dauerte etwas länger als ursprünglich angenommen. Grund dafür waren diverse Fragen zu Leistungseinkäufen bei der Kantonspolizei, unterschiedliche Vorstellungen der Nachbargemeinden bezüglich regionaler Zusammenarbeit und letztlich auch die Frage, in welchen Räumlichkeiten die beiden Gemeindepolizisten von Oberwil ihre Arbeitsplätze haben sollten. Nachdem sich abzeichnete, dass Herr Schumacher sein Schuhmachergeschäft an der Hauptstrasse 18 altershalber aufgeben wird, konnte das Ressort Steuern in die Abteilung Finanzen umziehen und bei den Einwohnerdiensten an der Hauptstrasse 24 entstand Platz für die Gemeindepolizei.

Mit René Kathriner und Franz Brodmann konnten zwei erfahrene Polizisten gewonnen werden. Ausserhalb der Schalteröffnungszeiten sind sie



viel unterwegs und sorgen auch durch Präsenz für Ruhe und Ordnung. Insbesondere engagieren sie sich für sichere Schulwege und organisieren Verkehrsschulungen für die Kinder. Daneben verrichten sie alle gesetzlichen gemeindepolizeilichen Aufgaben, wie etwa in den Bereichen Lärm, Littering und Zustellungsdienste.

Freitag- und Samstagnacht arbeiten unsere Polizisten mit den Gemeindepolizisten von Therwil, Ettingen, Reinach, Aesch und Muttenz zusammen. So können die bekannten «Hotspots» kontrolliert werden. Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei funktioniert zudem weiterhin gut. Diese übernimmt wie bis anhin die weniger intensiven Nächte von Sonntagabend bis Freitagmorgen.

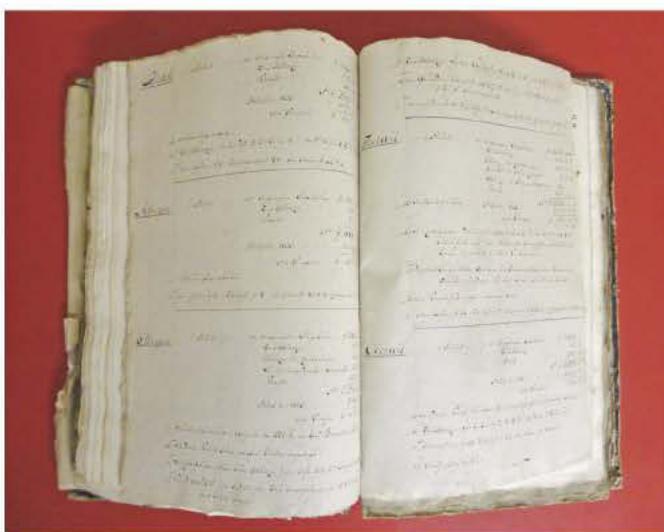
Das Echo aus der Bevölkerung ist durchwegs positiv. Besonders geschätzt wird, dass die «Gemeindepolizei» nun Gesichter hat, die man kennt und Oberwil somit auch Ordnungshüter hat, die das Dorf und seine Bevölkerung gut kennen.

Aufräumarbeiten im Gemeindearchiv

Im Keller der Wehrlinhalle befindet sich das Gemeindearchiv mit Archivbeständen, die bis zu der Zeit der Kantonstrennung zurückreichen. Leider sind die diversen Bestände nur schwer zugänglich, da ein Überblick über die Akten im

Gemeindearchiv fehlt. Die Verwaltung nahm sich im Jahr 2015 dieser Herausforderung an.

Zum einen sichtete, ordnete und inventarisierte ein externer Archivdienst den historischen Bestand des Gemeindearchivs. Darunter fallen Akten bis etwa um die Zeit des Zweiten Weltkrieges. Die beiden Expertinnen listeten insgesamt über 320 Dokumente auf. Darunter fand sich



auch ein Buch mit dem Titel «Acta der Verwaltungs-Comission des Bezirks Birseck 1824 à 1832», das womöglich bei den Wirren während der Kantonstrennung von den Baslern hier in Oberwil zurückgelassen worden war. Die Gemeinde Oberwil hat das Buch an das Staatsarchiv Basel-

Stadt übergeben, welches das historische Werk mit grossem Dank entgegen nahm.

Des Weiteren liess die Gemeindeverwaltung auch die Unterlagen aus dem Vormundschaftswesen aufbereiten. Die rund 20 Laufmeter Akten wurden gesichtet, geordnet und für die Langzeitarchivierung vorbereitet. Ein umfangreiches Inventar der Akten hilft nun bei der Suche nach Informationen rund um Fremdplatzierungen, Entmündigungen oder Beistandschaften. So kann die Gemeindeverwaltung nun bei entsprechenden Anfragen von Betroffenen die gewünschten Informationen rasch und unkompliziert zur Verfügung stellen.

Seite 4: Gemeindepolizisten Franz Brodmann (vorne) und René Kathriner.

Seite 5: Historischer Fund mit dem Titel «Acta der Verwaltungs-Comission des Bezirks Birseck 1824 à 1832» (Staatsarchiv Basel-Stadt, Räte und Beamte L. 3a.).

Ressorts Tiefbau, Bestattungswesen, Schutz und Rettung

Hanspeter Ryser, Vizepräsident

GEP-Massnahmen im Vorderberg

Im Jahr 2010 hat die Gemeindeversammlung dem Gesamtkredit für die Umsetzung des Allgemeinen Entwässerungsplans (GEP) im Gebiet Vorderberg in der Höhe von 4,3 Millionen Franken zugestimmt. Der GEP verfolgt das Ziel, möglichst wenig Sauberwasser in die Kläranlagen zu leiten. Ende 2015 konnten nun alle baulichen Massnahmen zur Umsetzung des GEP im Gebiet Vorderberg abgeschlossen werden.

Unter anderem wurde im Rahmen dieser Bauarbeiten auch der Fraumattbach freigelegt. Entgegen den Befürchtungen einzelner Votanten an der Gemeindeversammlung lag der neu erstellte Entlastungskanal Fraumattbach in der ganzen Zeit seit seiner Entstehung nie trocken, auch im regenarmen Sommer 2015 nicht. Denn die an den GEP angeschlossenen Sauberwasserleitungen und Drainagen bringen via Fraumattbach sehr viel Wasser Richtung Birsig.

Als Resultat der GEP-Umsetzung reduzierten sich in den letzten Jahren die Rechnungen des Kantons für die Beseitigung der Abwässer laufend. Heute belaufen sich die Kosten noch auf knapp 900'000 Franken. Vor Umsetzung des GEP stellte der Kanton über eine Million Franken in Rechnung. Ausstehend ist jetzt noch die Schlussabrechnung der ausführenden Unternehmung. Sobald diese vorliegt, kann der Gemeinderat der Gemeindeversammlung die Abrechnung des Verpflichtungskredits vorlegen. Dies wird voraussichtlich im Juni oder September 2016 der Fall sein.

Sobald diese vorliegt, kann der Gemeinderat der Gemeindeversammlung die Abrechnung des Verpflichtungskredits vorlegen. Dies wird voraussichtlich im Juni oder September 2016 der Fall sein.

Nachabschaltung öffentliche Beleuchtung

An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2014 wurde das Budget 2015 an den Gemeinderat mit dem Auftrag zurückgewiesen, Kosteneinsparungen für das Budget 2015 aufzuzeigen. In der kurzen Zeit wurden verschiedene Massnahmen mit dem Ziel erarbeitet, die laufende Rech-



Ressorts Tiefbau, Bestattungswesen, Schutz und Rettung

nung mit einer möglichst kleinen negativen Wirkung auf die Bevölkerung zu entlasten.

Eine dieser Massnahmen war die Nachtabschaltung der öffentlichen Beleuchtung. Ursprünglich ging der Gemeinderat von einem Einsparungspotential von jährlich 40'000 Franken aus. Diese Berechnung beruhte auf der Annahme einer Abschaltung während sieben Tagen die Woche von 24 bis 6 Uhr. Aufgrund der politischen Diskussion fasste der Gemeinderat im Vorfeld der Gemeindeversammlung den Beschluss, die Abschaltung auf fünf Tage von Sonntag bis Freitag zwischen 1 und 5 Uhr zu reduzieren. Die Gemeindeversammlung stimmte diesem Vorschlag zu.

Wegen der nachfolgenden technischen Abklärungen verschob sich der Abschaltzeitpunkt auf Mitte 2015. In einzelnen Gebieten in Oberwil übersteigt der technische Aufwand den Nutzen einer Nachtabschaltung, weshalb verschiedene Gebiete im Jahr 2015 und auch 2016 verstärkt

auf LED umgestellt worden sind und werden. Es hat sich gezeigt, dass sich mit der Umstellung auf LED ein wesentlich grösserer Spareffekt erzielen lässt als mit einer Nachtabschaltung.

Aus den vergangenen Monaten kann folgendes Fazit gezogen werden:

- Trotz der Nachtabschaltung musste in den betroffenen Gebieten keine Zunahme von Einbrüchen festgestellt werden.
- Die Nachtabschaltung hat zwar zu einer Reduktion des Stromverbrauchs geführt, jedoch nicht in der vorgeschlagenen Höhe.
- Die Umstellung auf LED mit Bewegungsmeldern bringt wesentlich höhere Kosteneinsparungen als die herkömmlichen Leuchten mit Nachtabschaltung.
- Wenn in einem mittleren Zeitraum sämtliche Strassenzüge von Oberwil auf LED umgestellt sind, kann auf die Nachtabschaltung verzichtet werden.



Seite 6: LED-Leuchte am Grubenmattweg (im Hintergrund: herkömmliche Leuchte).
Seite 7: Fraumattbach.

Ressorts Soziales, Jung und Alt, Gesundheit

Rita Schaffter, Gemeinderätin

Zahl der Flüchtlinge nimmt zu

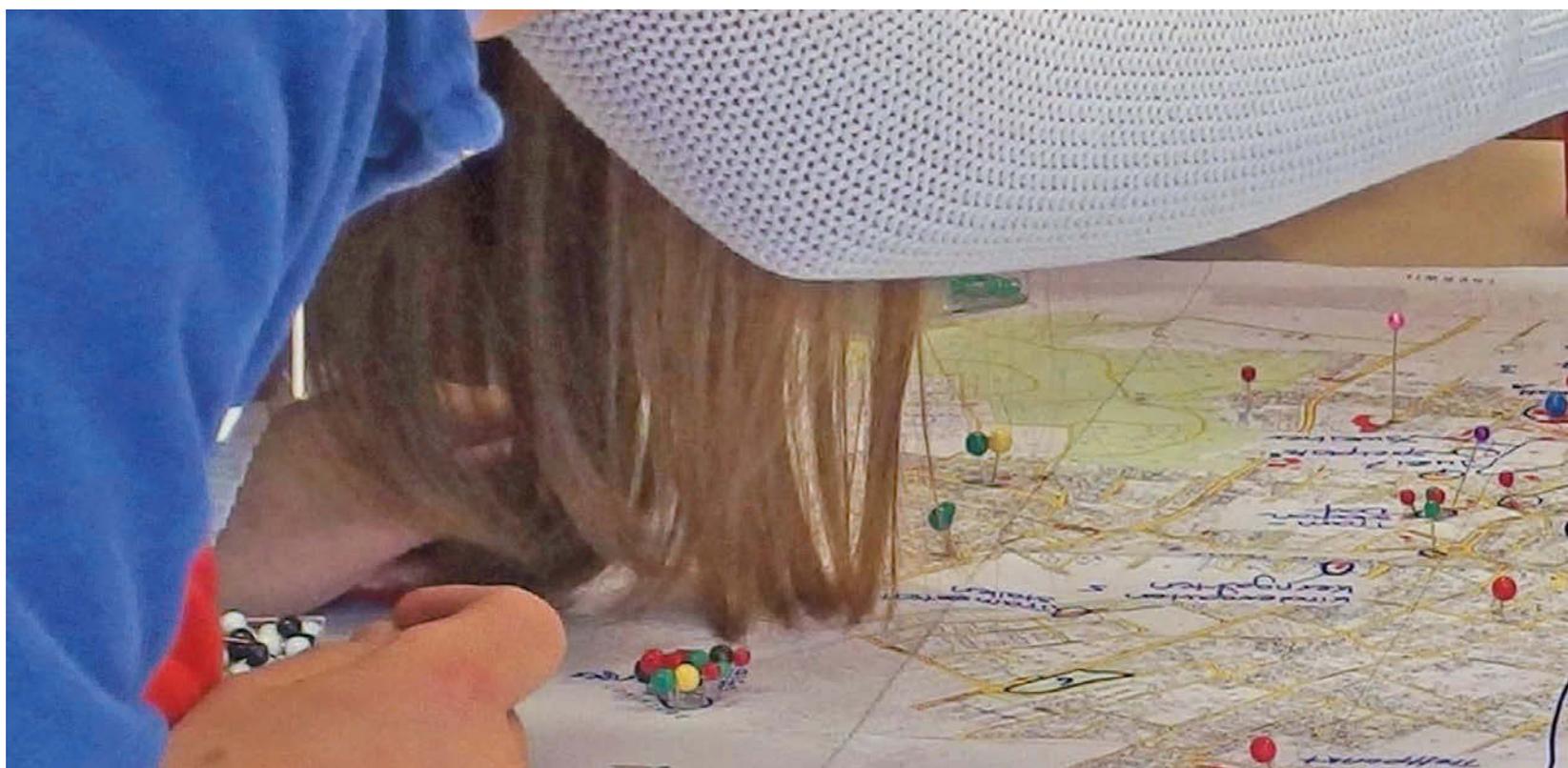
Die Anzahl der Asylgesuche ist im Jahr 2015 in der Schweiz auf Grund der schwierigen Lage in diversen Ländern stark angestiegen. Der Kanton Basel-Landschaft muss 3,7 Prozent der Asylsuchenden vom Bund übernehmen und verteilt sie anschliessend auf die Gemeinden. Bisher galt eine Aufnahmequote von 0,8 Prozent der Bevölkerung. Kurz vor Weihnachten erhöhte der Kanton die Quote auf 1 Prozent. Das bedeutet, dass Oberwil zu den im Dezember 2015 angerechneten 77 Asylsuchenden (0,69 Prozent) weitere circa 35 Personen aufnehmen muss. Die neu ankommenden Asylsuchenden wohnen während dem Verfahren in der Oberwiler Asylun-



terkunft an der Bottmingerstrasse. Nach Erhalt einer vorläufigen Aufnahme oder einer Bewilligung zum Bleiben können sie in eine eigene Wohnung umziehen. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Bereitstellung von zusätzlichem Wohnraum und klärt gleichzeitig die Form der Betreuung ab.

Alter

Beim Thema Alter pflegt die Gemeinde Oberwil die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bottmingen. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe arbeitete intensiv an einer Strategie «Alter». Sie befasste sich mit der Frage nach dem Bedarf zusätzlicher stationärer Pflegeplätze. Obwohl sich aus demografischen Gründen ein Be-



Ressort Soziales, Jung und Alt, Gesundheit

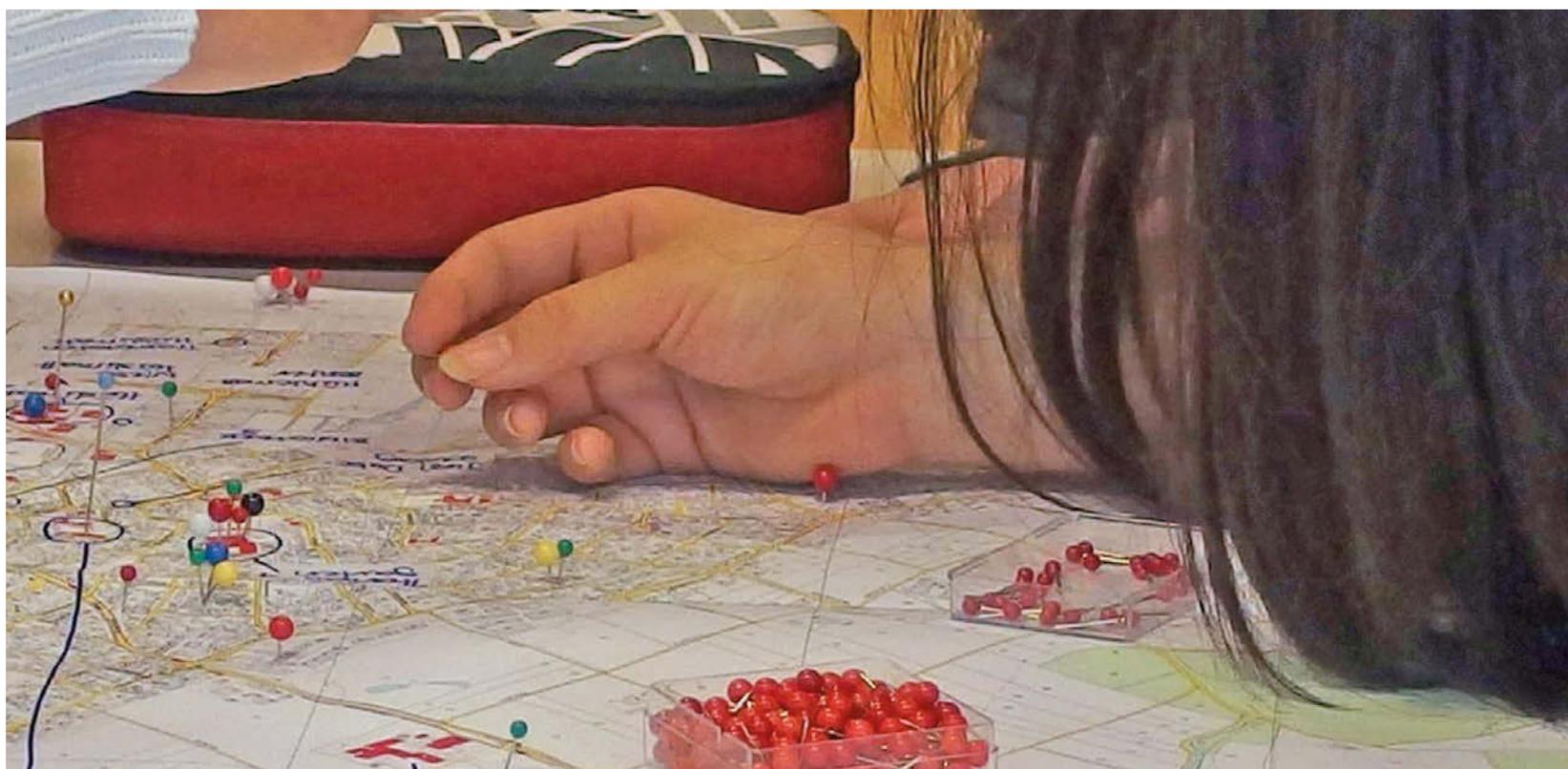
darf an zusätzlichen Pflegeplätzen zeigt, befasste sich die Arbeitsgruppe anschliessend auch mit dem Thema «Ambulant vor stationär». Der Wunsch der älteren Bevölkerung, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben, soll unterstützt und deshalb die ambulante Versorgung gestärkt werden. Die Strategie soll dann im Jahr 2016 mit der Bevölkerung diskutiert und weiterbearbeitet werden.

Jugendarbeit neu konzipiert

Die Jugendarbeitenden haben im Jahr 2015 eine Neukonzeptionierung der Jugendarbeit vorgenommen. Dazu haben sie eine Umfrage bei den Jugendlichen in den 6. bis 9. Klassen zu ihrem Freizeitverhalten durchgeführt. Die Auswertung hat einige interessante Erkenntnisse gebracht. Aus dem anschliessend erstellten Massnahmen-

katalog wurden die ersten Massnahmen bereits umgesetzt. So wurden die Jugi-Öffnungszeiten angepasst, ein Open-Air-Kino angeboten, die Sportnights ausgebaut und zusammen mit den Jugendlichen Tagesausflüge organisiert.

Die Jugendkommission (Juko) unterstützte mit dem Jugendfranken drei Projekte. Das Openair Leimental wurde wie jedes Jahr durch die Abgabe verbilligter Tickets an die Oberwiler Jugend unterstützt, der Verein Skateplatz erhielt einen Beitrag zur Sanierung der Skateranlage beim Jugi. Zudem führte die Juko in Oberwil die Abstimmungshilfe Easyvote ein. Jungwählerinnen und Jungwähler erhalten nun jeweils im Vorfeld der eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen und Wahlen eine Broschüre, die politische Sachvorlagen und Wahlprozesse auf verständliche Art erklärt.



Seite 8 und 9: Jugendliche markieren im Rahmen einer Umfrage ihre Lieblingsorte in der Gemeinde.



Ressorts Raumplanung, Verkehr sowie Umwelt und Natur

Christian Pestalozzi, Gemeinderat

Umnutzung Areal Eisweiher

Wegweisend für die räumliche Weiterentwicklung unseres Dorfes ist der kommunale Richtplan, den die Oberwiler Bevölkerung im Jahr 2012 an der Gemeindeversammlung verabschiedet hat. Zentral ist darin das Projekt «Eisweiher plus». Dieses beinhaltet die Umnutzung des im Zentrum Oberwils gelegenen Eisweihergebiets und des Langmannwerks. Bereits im 2014 wurden erste Ideen, in welche Richtung sich die Areale entwickeln könnten, mit Vertretungen aus Politik und Oberwiler Organisationen eingehend diskutiert.

Im Jahr 2015 erarbeitete der Gemeinderat nun mit unterschiedlichen Fachleuten und unter Beizug der Bevölkerung ein Leitbild als Grundlage für die zukunftsgerichtete Entwicklung des Areals. Es bildet den Rahmen für die weiteren Planungsschritte und beschreibt insbesondere die angestrebte Qualität der Freiräume, der baulichen Nutzung sowie der Verkehrserschliessung. Der Gemeinderat sieht in der neuen Gestaltung des Eisweihergebiets eine grosse Chance für die zukünftige Entwicklung unseres Dorfes.

Der grosszügige Park stärkt den bereits heute beliebten Begegnungsort für Jung und Alt. Für eine überzeugende bauliche Nutzung und eine attraktive Gestaltung der Freiräume bedarf es einer sorgfältigen Planung auf Basis dieses Leitbilds und mit Einbezug der Bevölkerung.

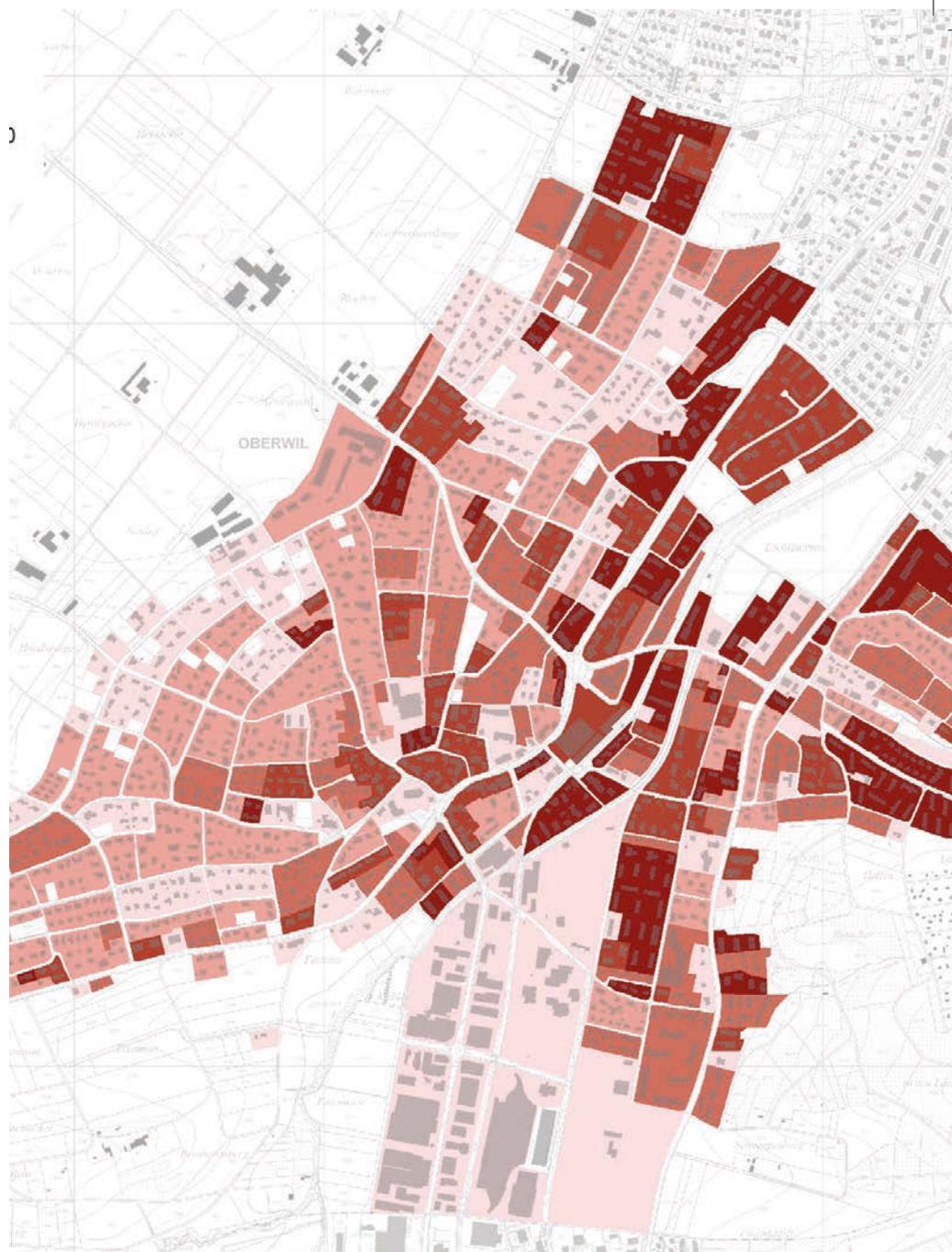
Innenentwicklungsstrategie

Die Gemeinde Oberwil ist Teil der dynamischen Agglomeration von Basel und bietet Wohn- und Lebensraum für rund 11'000 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand Januar 2015). In der Vergangenheit verzeichnete Oberwil aufgrund der regen Nachfrage und der entsprechenden Bautätigkeit ein stetiges Wachstum innerhalb des Siedlungsgebiets, der Bevölkerung und der Arbeitsplätze. Heute stösst der Siedlungsraum an seine landschaftlichen und politischen Grenzen. Für die räumlichen Bedürfnisse der Gesellschaft, den demografischen Wandel, die Nachfrage nach unterschiedlichem Wohnraum und die Wirtschaftsentwicklung müssen somit die Potenziale innerhalb des bestehenden Siedlungsraums genützt werden.



Ressorts Raumplanung, Verkehr sowie Umwelt und Natur

Die Innenentwicklung und damit auch die Nachverdichtung des bestehenden Siedlungsraums sind ein Gebot der Stunde. Konkret dient die Innenentwicklungsstrategie als Grundlage für die Steuerung der baulichen Entwicklung und der Beurteilung von Bauvorhaben. Darüber hinaus zeigt sie den Handlungsbedarf für Anpassungen der Bauvorschriften und des Zonenplans auf. Insgesamt geht es auch zukünftig darum, eine wohnliche, lebendige und wirtschaftlich gesunde Gemeinde zu bleiben. Mit dem Instrument der Innenentwicklungsstrategie beschreitet die Gemeinde Oberwil neue Wege in der Raumplanung und folgt dem Gebot einer konsequenten Siedlungsentwicklung nach innen.



Reklamereglement

Die Gemeindeversammlung vom Dezember 2015 hat dem neuen kommunalen Reklamereglement zugestimmt. Die Ziele dieses Reglements sind die Gewährleistung der Verkehrssicherheit, den Schutz des Ortsbildes, die Rücksichtnahme auf architektonische und ökologische Anliegen sowie die Respektierung von Grün- und Freiräumen. Gleichzeitig sollen aber auch die Interessen des Gewerbes und der Veranstalter gewahrt werden.

Das Reklamereglement und die dazugehörige Verordnung regeln insbesondere die zulässigen Standorte von Reklamen, Anzahl und Grösse der Reklamen sowie deren Beleuchtung und die Bewilligungsgebühren. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, dass unterschiedliche Vorschriften für die Kernzone, Wohnzone, Zentrumszone, Gewerbezone und ausserhalb des Siedlungsgebietes gelten. Diese Differenzierung trägt den unterschiedlichen Bedürfnissen nach Ortsbild- und Landschaftsschutz in den verschiedenen Zonen Rechnung.

Ressort Gemeindeeigene Liegenschaften

Urs Hänggi, Gemeinderat

Fertigstellung Schulanlage Am Marbach

Im Frühling 2015 wurde der Rohbau der neuen Schulanlage Am Marbach fertig erstellt. Bereits konnte man sich ein gutes Bild von den Schulgebäuden machen. Diese weisen ein Raumvolumen von rund 24'800 Kubikmeter auf. Die engen Platzverhältnisse im Baustellenumfeld verlangten für Zu- und Wegfahrten ein massgeschneidertes Verkehrskonzept. Einerseits galt es, die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler des gegenüberliegenden Schulareals Hüslimatt zu gewährleisten. Andererseits sollte das angrenzende Quartier nicht noch zusätzlichen Baustellenverkehr ertragen müssen. Für die Schulklassen wurden wöchentlich Baustellen-Besichtigungen durchgeführt. So konnten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen schon früh ihr zukünftiges Schulhaus vom Rohbau zur Übergabe kennenlernen.

Nach einer hektischen Schlussphase konnte die Schul-

anlage termingerecht zu Beginn der Herbstferien den Nutzern übergeben werden. Während der ganzen Bauzeit ist es glücklicherweise zu keinem Unfall gekommen. Die Gesamtkosten von rund 22,5 Millionen Franken werden nach aktuellem Kenntnisstand eingehalten. Für Oberwil ist die Schulanlage Am Marbach – im Minergie-Eco Standard erbaut – ein Vorzeigeprojekt hinsichtlich eines modernen und architektonisch ansprechenden Bauwerks.

Umbau Hauptstrasse 18

Der Auslöser für die Umbauarbeiten der Liegenschaft Hauptstrasse 18 geht auf eine Strukturanalyse aller Arbeitsplätze im Jahr 2013 zurück. Das Ressort Steuern sollte vom Verwaltungsneubau

in die Liegenschaft Hauptstrasse 18 umziehen, damit die Abteilung Finanzen alle ihre Aufgaben an einem Ort erledigen kann.

Mit dem Einbezug der ehemaligen Schuhmacherei im Sockelgeschoss und der Wohnung im Dachgeschoss konnten die Raumbedürfnisse abgedeckt werden. So befindet sich dort nun das Steuerarchiv.

Nach der Genehmigung des Kredits über 680'000 Franken durch die Gemeindeversammlung konnte mit der Umsetzung begonnen werden. Die Bauarbeiten wurden schliesslich im Zeitraum Juni bis September



Ressort Gemeindeeigene Liegenschaften

ausgeführt. Die Verwaltungsmitarbeitenden bezogen die Räumlichkeiten im September.

Hallenbad

Das Hallenbad gab im Berichtsjahr verschiedentlich zu reden:

Legionellen: Die Duschen in Schwimmbädern sind als Orte mit mittlerem Risiko für eine Infektion mit Legionellen bekannt. Eine Untersuchung des Amts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen zu Beginn der Sommerferien ergab einen Nachweis von Legionellen im Warmwassersystem (Duschwasser) des Hallenbads Oberwil. Es wurden umgehend entsprechende Sanierungen eingeleitet und umgesetzt. Der Saisonbeginn des Hallenbads musste deshalb verschoben werden.

Bewirtschaftung: Aufgrund eines Budgetauftrags der Gemeindeversammlung vom 4. März 2015 zur Prüfung einer Privatisierung des Hallenbads hat der Gemeinderat verschiedene Szenarien durchgespielt, wobei er eine Schliessung des Hallenbads für die Öffentlichkeit klar ablehnt. Die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015 hat schliesslich die zur Kostensenkung vorgeschlagene Lösung mit der aktiven Bewirtschaftung von freien Wasserflächen zusammen mit einer Optimierung der Betriebsabläufe angenommen



Lüftungsanlage: In einem Hallenbad wird die Lüftungsanlage sehr starken Beanspruchungen ausgesetzt und muss in regelmässigen Zeitabständen erneuert werden. Am 11. Dezember 2014 hatte die Gemeindeversammlung für den Ersatz einen Kredit von 580'000 Franken genehmigt. Aufgrund einer Beschwerde gegen den Vergabeentscheid wird die Lüftungsanlage erst dieses Jahr während der ordentlichen Revisionsarbeiten in den Sommerferien ersetzt.

Ressorts Bildung und Familienergänzende Kinderbetreuung

Regula Messerli, Gemeinderätin

Start der 6. Klassen

Mit Start des Schuljahres 2015/2016 wechselte im Kanton Basel-Landschaft das Schulsystem



gemäss Harmos. Nun gehen die Sechstklässler nicht mehr in die Sekundarschule, sondern bleiben ein weiteres Jahr an der Primarschule. Das hat natürlich Folgen. Auf einen Schlag sind rund 125 Kinder mehr an der Primarschule, das Lehrerkollegium ist grösser geworden und für den Unterricht werden mehr Räume benötigt.

Die Primarschule Oberwil hat sich auf diesen Moment vorbereitet und ist dementsprechend gut ins Schuljahr gestartet. Die Unterrichtsinhalte erweitern sich um den Stoff des sechsten Schuljahres. Die nötigen Räumlichkeiten konnten termingerecht bereitgestellt werden. Neu ist aber auch, dass die Lehrpersonen Kinder begleiten, die aufgrund ihrer Entwicklung deutlich andere Anforderungen haben als Viert- oder Fünftklässler. Die Schule wird dabei von der Schulsozialarbeit und der Jugendarbeit unterstützt. Das Angebot der Jugendarbeit wird deshalb auch von den ältesten Primarschülern rege genutzt.

Bezug Neue Schulanlage Am Marbach

Nicht oft kommt es vor, dass eine Schule in ein neues Gebäude einziehen darf. Umso grösser waren Erwartungen und Vorfreude bei allen Beteiligten. Schon während Planung und Bau wurden Lehrpersonen miteinbezogen, damit am

Schluss ein auf die Nutzer abgestimmtes Gebäude entstehen konnte. Während der Herbstferien war es dann soweit. Mithilfe einer Umzugsfirma wurde das zu zügelnde Material vom Schulhaus Hüslimatt in die neue Schulanlage transportiert. Mit viel Liebe richteten die Lehrpersonen die Schulräumlichkeiten für den ersten Schultag ein, damit es schon ein bisschen farbig ist.

Innert weniger Tage eroberten die Kinder «ihr» Schulhaus. Zeichnungen wurden aufgehängt und an den Kleiderhaken brachten bunte Jacken Farbe in das sonst weisse Schulhausinnere. Ganz so einfach war es aber nicht für alle. Einzelne Lehrpersonen hatten 40 Jahre lang im gleichen Schulzimmer unterrichtet. Für sie war der Abschied aus dem vertrauten Gebäude weit emotionaler und bedeutete auch ein Stück Abschied vom Berufsleben und allem, was sie damit verbinden.

In der Musikschule Leimental war die Vorfreude noch grösser. Die Zusammenführung der Standorte Rebgarten und Mühlematt an einen Ort sind ein Meilenstein in der Geschichte der Schule. Die Erwartungen der Lehrpersonen waren dementsprechend gross. Leider waren die baulichen Massnahmen die Akustik betreffend nicht genügend. Das trübte die anfängliche Freude. Der Gemeinderat setzte aber alles daran, dass die Akustik den Anforderungen der Musikschule gerecht wird. Beim Schreiben des Jahresberichtes sind schon diverse Massnahmen umgesetzt, die zu einer markanten Verbesserung geführt haben. Die Lehrpersonen loben die hellen und grossen Räume und freuen sich über die zentrale Lage in unmittelbarer Nachbarschaft zur Primarschule.

Mittagstisch

Nach wie vor erfreut sich der Mittagstisch grosser Beliebtheit. Im vergangenen Jahr wurden 11'500 Mittagessen abgegeben und 135 Kinder nahmen pro Woche am Mittagstisch teil. Das ist enorm und macht Strukturänderungen notwendig. Die Leitung des ganzen Bereichs Familienergänzende Betreuung, zu dem auch der Mittagstisch gehört, wurde einem Verwaltungsmitarbeitenden übertragen. Cedric Oppliger, ausgebildeter Sozialpädagoge und Leiter der Betreuung im Tageskindergarten, hat diese Aufgabe übernommen. Dieser Schritt ermöglicht professionellere Abläufe bei der Administration des Mittagstischs und bei der Führung der Mitarbeitenden.

Im Sommer konnte aufgrund der gestiegenen Nachfrage ein vierter Standort eröffnet werden. Neu können die Kinder auch im Schulhaus Thomasgarten an den Mittagstisch gehen. Damit ging der Wunsch in Erfüllung, dass die Örtlichkeiten möglichst im Schulhaus liegen sollen. Drei Monate später zügelten die Kinder, die bis anhin im Duubeschlag gegessen haben, in die neue Schulanlage Am Marbach, wo auch ein Raum für die Kinder hergerichtet wurde, die über Mittag nicht nach Hause gehen.

Mit der stetigen Zunahme der Kinderzahl steigt auch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Mittagstisch. Ende 2015 konnte das Team mit drei engagierten Personen ergänzt werden.





Ressorts Finanzen sowie Kultur, Freizeit und Sport

Karl Schenk, Gemeinderat

Gemeindeversammlung mit Rekordbeteiligung

Nachdem das Budget 2015 der Erfolgsrechnung der Gemeinde an der ordentlichen Gemeindeversammlung abgelehnt worden war, musste für den 4. März 2015 eine ausserordentliche Versammlung einberufen werden. Der Gemeinderat erwartete wegen der Ausgangslage eine grosse Teilnehmerzahl. Deshalb wurde die Versammlung in die Aula des Gymnasiums Oberwil verlegt und dafür auch ein Transportdienst eingerichtet. Tatsächlich nahmen gegen 700 Personen an der Versammlung teil. Nach engagierten, aber immer konstruktiven Diskussionen wurde das neue Budget mit unverändertem Steuerfuss genehmigt.

Ein Antrag betraf das Ressort Steuern: Der Gemeinderat wurde aufgefordert zu prüfen, ob die Steuerveranlagung an den Kanton ausgelagert werden könnte. Die Abklärungen ergaben, dass die mögliche Einsparung knapp 40'000 Franken betragen würde und die Vorteile der «eigenen» Steuerveranlagung diese Kosten bei weitem aufwiegen würden. Die Gemeindeversammlung unterstützte den Vorschlag des Gemeinderates. Somit bearbeitet die Abteilung Finanzen nun weiterhin auch die Veranlagung der meisten Oberwiler Steuerpflichtigen.

Privates Engagement für Kultur

Aufgrund der Entscheide der Budgetgemeindeversammlung mussten verschiedene Aktivitäten im Bereich Freizeit, Kultur und Sport neu orga-

nisiert werden. Der Nähkurs wurde noch bis im Sommer unter der Ägide der Gemeinde durchgeführt und dann im Sommer 2015 unter privater Initiative von der bisherigen Kursleiterin Brigit Friedrich übernommen. Für den Markt war bereits zuvor eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden, die neue Lösungen suchen sollte. Daraus entstand schliesslich ein neuer Verein «Oberwiler Märt» mit einer Träger-schaft aus lokalen sowie regionalen Händlern und Vertretungen der Bevölkerung. Ab 2016 soll der Oberwiler Märt in neuer Form am neuen Standort auf dem Coop-Parkplatz wieder starten.

Seit mehreren Jahren erarbeitete eine Arbeitsgruppe alle zwei Jahre eine Chronik der Gemeinde. Diese Leistung der Gemeinde wurde durch die Budgetentscheide aufgehoben. Schon an





der Budget-Gemeindeversammlung war angekündigt worden, dass ein Verein diese Chronik übernehmen würde. Der Verein «Alt Oberwil» wurde anfangs 2015 gegründet und dabei auch das Projekt Chronik neu gestartet. Im Jahre 2016 darf mit einer ersten neuen Ausgabe gerechnet werden.

Zu guter Letzt wurde auch die 1.-August-Feier neu gestaltet. Anstelle des Vereins «Oberwil hilft», der das Fest bisher durchgeführt hatte, übernahmen Mitarbeitende der Gemeinde diese Aufgaben. Durch Verzicht auf das Feuerwerk konnte das Fest auf den Wehrlinplatz verlegt werden. Leider war dann das Wetter der Gemeinde gar nicht gut gesinnt: Entgegen der Prognosen wurde es am Festtag immer schlechter, so dass der Start schliesslich bei strömendem Re-

gen erfolgte und das Fest in einer Blitzaktion in die Halle verlegt werden musste. Die wenigen standhaften Besucher bekamen dann trotzdem spannende Berichte und Gedanken von Georg Heitz, dem Sportchef des FC Basel, vermittelt. Eine eindruckliche Feuershow schloss das Programm dann bei endlich trockenem Wetter im Freien ab.

Ein ganz anderer Höhepunkt war der Rundgang «z Oberwil underwäggs», der 2015 im Rahmen der Feierlichkeiten zu «200 Jahre Birseck eidgenössisch» stand. Oberwil gehörte ja wie alle katholischen Gemeinden der Umgebung zum Fürstbistum Basel, das 1815 beim Wiener Kongress nach der französischen Revolution aufgeteilt worden war. Oberwil kam wie das Birseck zum Stand Basel und ist seither eidgenössisch. Am Rundgang wurden verschiedene kriegerische Zeiten vom Dreissigjährigen Krieg bis zu den Weltkriegern thematisiert und Schauplätze besucht, die teilweise heute noch Spuren jener Zeiten aufweisen.

Dazu führte die Gemeinde die üblichen Anlässe wie Maibaum-Feier, «Oberwill sportlich syy» oder die Jungbürgerfeier durch. Neben der Einwohnergemeinde organisieren aber auch Bürgergemeinde, viele Vereine und Private zahlreiche Anlässe in Freizeit, Kultur und Sport. Diese Organisationen und die grosse Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Anlässen beweisen, dass Oberwil tatsächlich keineswegs eine Schlafstadt ist.



Verwaltung

André Schmassmann, Gemeindevorwalter

Verwaltungsorganisation

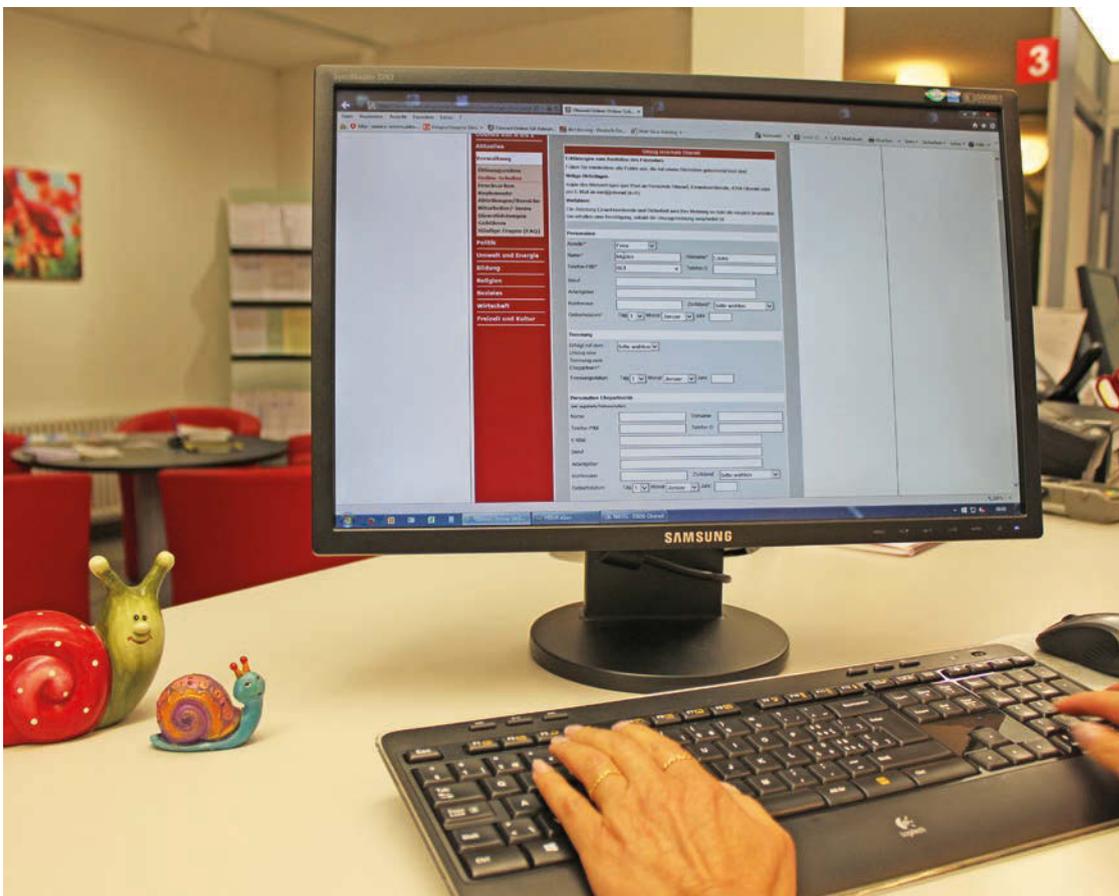
Nach dem im 2014 erfolgten Start der Strukturanpassung, stand im Jahr 2015 vor allem die Konsolidierung der neuen Struktur im Vordergrund. Die neue Abteilung Bildung, Kultur, Freizeit und Zentrale Dienste (BKFZ) hat sich unter der Leitung von Muriel Dietiker schnell etabliert, womit ein wichtiger Schritt in der weiteren Professionalisierung der Verwaltung vollzogen ist. Mit der Integration der Fachbereiche Gesundheit und Alter in die neu benannte Abteilung Soziales, Gesundheit und Alter wurde auch hier die Kompetenzerweiterung sehr schnell spürbar. Die Anzahl von Einwohnerinnen und Einwohnern, die eine Beratung in Anspruch nehmen ist merklich gestiegen.

Seit März verfügt die Verwaltung zudem über einen neuen IT-Verantwortlichen. Mit dem Wachstum der Verwaltung sowie den stets wachsenden Anforderungen an eine stabile, funktionsfähige und gleichzeitig wirtschaftliche IT-Infrastruktur war es auch in diesem Bereich erforderlich, eine Professionalisierung herbeizuführen. Bisher wurden diese Aufgaben von einer Mitarbeiterin der Abteilung Finanzen in einem Teilzeitpensum wahrgenommen, was historisch gewachsen war.

Entwicklungen im IT-Bereich

Im IT-Bereich stehen zahlreiche Herausforderungen bevor. Damit die Gemeindeverwaltung für die künftigen Entwicklungen, insbesondere E-Government, gerüstet ist, sind im Berichtsjahr

erste Projekte aufgegleist worden. Unter E-Government versteht man den Einsatz von digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien, damit die Bevölkerung und die Wirtschaft wichtige Geschäfte mit den Behörden elektronisch abwickeln können. Es ist ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zur Modernisierung der Gemeindeverwaltung. Dabei wur-





den auch erste Schritte zur Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltung (Gever) unternommen. Nebst einer Effizienzsteigerung in der Verwaltung ist hierbei auch das Ziel, dass der Gemeinderat, wie auch andere Behörden und Kommissionen, Sitzungen künftig papierlos vorbereiten und durchführen können.

Umzug Ressort Steuern

Mit der Anstellung der zwei neuen Gemeindepolizisten musste im Verwaltungsgebäude Hauptstrasse 24 Platz geschaffen werden. Da in den bestehenden Verwaltungsgebäuden die Kapazitätsgrenze schon erreicht war, hat der Ge-

meinderat beschlossen, die Liegenschaft Hauptstrasse 18 (Abteilung Finanzen) unter Einbezug der Wohnung im Dachgeschoss so umzubauen, dass zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden können. Die Gemeindeversammlung hat dem dafür notwendigen Kredit am 19. Juni 2014 zugestimmt.

Mit dem Umzug des Ressorts Steuern im Herbst konnte einerseits Platz im Verwaltungsgebäude Hauptstrasse 24 geschaffen werden, andererseits arbeitet nun aber auch die Abteilung Finanzen, zu welcher das Ressort Steuern organisatorisch gehört, vollständig unter dem Dach der Liegenschaft Hauptstrasse 18 zusammen.

Seite 18: Der Online-Schalter wird immer wichtiger.

Seite 19: Büroräumlichkeiten in der umgebauten Liegenschaft Hauptstrasse 18.

Personalstatistik der Verwaltung

öffentlich-rechtliche Anstellungsverhältnisse

Personalbestand (inkl. Vakanzen)

31.12.2015		31.12.2014	
Anzahl Stellen	Anzahl Personen	Anzahl Stellen	Anzahl Personen
62,84	94	58,20	84

Mutationen im Berichtsjahr 2015

20 Neueintritte*
3 Pensionierungen
10 Austritte

*Teilweise Ersatzanstellungen von im 2014 entstandenen Vakanzen

Stellenübersicht per 31. Dezember 2015 (MA = Mitarbeitende)

Abteilung	Bestand per 31.12.2015		Bestand per 31.12.2014		Kommentar
	in %	Anzahl MA	in %	Anzahl MA	
Gemeindevorwarter	100	1	100	1	
Bildung, Kultur, Freizeit & Zentrale Dienste (BKFZ)	1250	33	1097	26	Aufgrund Betreuungsschlüssel in der familienergänzenden Tagesbetreuung: <ul style="list-style-type: none"> • 5 zusätzliche Betreuungspersonen an allen Standorten Mittagstisch/Hort (Kleinpensen) • 1 zusätzliche Betreuungsperson Tageskindergarten Zusätzliche Stelle IT-Verantwortlicher (90%)
Einwohnerdienste & Sicherheit	734	11	604	10	Anstellung von zwei Gemeindepolizisten (je 100%) Einsparung von Stellenprozenten in Folge Pensionierung Sachbearbeiter Sicherheit, Bestattungen und Anlässe

Soziales, Gesundheit & Alter	730	11	580	8	Zusätzliche Stelle Administrative Mitarbeiterin Sozialberatung (50%) Verschiebung der zwei Mitarbeiterinnen Sozialhilfebuchhaltung (40% und 60%) von der Abteilung Finanzen in die Abteilung Soziales, Gesundheit und Alter
Finanzen	935	10	1075	12	Verschiebung der zwei Mitarbeiterinnen „Sozialhilfebuchhaltung“ (40% und 60%) von der Abteilung Finanzen in die Abteilung Soziales, Gesundheit und Alter
Bau (inkl. Werkhof)	2535	28	2364	27	Zusätzliche Stelle Hauswart-Stv. Schulanlage Am Marbach und Sportanlage sowie Wochenendaufträge andere Schulanlagen (100%) Verzicht auf vorherige Stelle Platzzeichnen Sportanlage (9,1%) Besetzung einer per 31.12.2014 bestehenden Vakanz im Werkhof (100%)
Total	6284	94	5820	84	

Lernende

Fachrichtung	Bestand per 31.12.2015	Bestand per 31.12.2014
Kauffrau /Kaufmann	3	3
Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst	1	1
Total	4	4

Bericht des Gemeinderates zur Rechnung 2015

Allgemeine Bemerkungen

In der Gemeinde Oberwil wird die Rechnung nach den Grundsätzen der „Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WVOV)“ geführt, entsprechend beschliesst die Gemeindeversammlung Budget und Rechnung nach WVOV. Die konventionelle Darstellung der Rechnung der Gemeinde nach HRM2 kommt nur für interne Zwecke sowie für den innerkantonalen Vergleich zur Anwendung. Die Investitionsrechnung wird hingegen konventionell, das heisst nach HRM2-Grundsätzen, dargestellt.

Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung

Das Budget 2015 wurde im Sommer 2014 erarbeitet und basierte auf dem damaligen Wissensstand. Für die ausserordentliche Versammlung vom März 2015 wurde das Budget vom Gemeinderat überarbeitet. Nach wie vor ging der Gemeinderat aufgrund des damaligen Finanzplans und der verfügbaren Zahlen von der Notwendigkeit einer Steuererhöhung aus. Das Leistungsbudget 2015 wurde schliesslich mit dem unveränderten Steuerfuss und einem erwarteten Defizit von 1,66 Millionen Franken genehmigt. Diese Situation bedeutete auch, dass in den ersten zwei Monaten ohne genehmigtes Budget nur gebundene Ausgaben getätigt werden durften und verschiedene Aktivitäten wie etwa das Ruftaxi in dieser Zeit eingestellt werden mussten. Der gute Abschluss 2014 zeigte dann aber, dass sich auch die Rechnung 2015 deutlich besser entwickeln würde als ein halbes Jahr zuvor noch prognostiziert. Die Leistungsrechnung 2015 schliesst denn auch mit einem Ertragsüberschuss

von 3,74 Millionen Franken ab. Gegenüber dem Budget bedeutet dies eine Verbesserung um 5,4 Millionen Franken. Dieser im Vergleich zum Budget unerwartet positive Abschluss ist vor allem auf höhere Steuererträge und tieferen Transferaufwand als budgetiert zurückzuführen.

Bei den Steuereinnahmen rechnet die Gemeinde mit einem nachhaltig höheren Steuersubstrat von circa 2 Millionen Franken. Dies führt auch in der Finanzplanung zu einer deutlichen Entspannung der Situation. Weitere 0,7 Millionen Franken stammten letztes Jahr aus Einmaleffekten.

Die Transferkosten stiegen deutlich weniger als erwartet: Vor allem der horizontale Finanzausgleich fiel um 900'000 Franken geringer aus als gemäss Vorgaben des Kantons budgetiert. Für Unterstützungen nach Sozialhilfegesetz und Pflegebeiträge an Bewohner von Alters- und Pflegeheimen wurden ebenfalls weniger Mittel als budgetiert benötigt. Darüber hinaus hat die Gemeinde bei den Personal- und den Sachkosten das Budget nicht gänzlich ausgeschöpft.

Die Investitionsrechnung 2015 weist Nettoinvestitionen von 12,5 Millionen Franken auf. Das entspricht 7,9 Millionen Franken weniger als budgetiert. Wesentliche Gründe dafür waren zeitliche Verschiebungen bei den Zahlungen für die Schulanlage Am Marbach, höhere Einnahmen aus Anschlussgebühren Wasser und Abwasser sowie die auf 2016 verschobene Erneuerung der Lüftungsanlage im Hallenbad.

Bilanz

Die Bilanz zeigt eine deutliche Erhöhung des Verwaltungsvermögens, da die neue Schulanla-

Die wichtigsten Abweichungen

Leistungsbereich	Abweichung	Wichtigste Gründe
111 - Schutz und Rettung	-63 %, CHF -164'476	Höhere Einnahmen aus Feuerwehr-Pflichtersatz und für Einsätze der Feuerwehr.
122 - Leistungen für Sekundarschule	114 %, CHF 84'756	Der Kanton mietete weniger Schulraum als budgetiert.
132 - Sport- und Freizeitanlagen	-12 %, CHF 115'734	Tiefere Liegenschaftskosten beim Hallenbad.
151 - Jung und Alt	-13 %, CHF -264'476	Tiefere Beiträge an die Pflegekosten der APH-Bewohner.
153 - Soziales	-19 %, CHF -933'388	Geringere Kosten für die KESB, weniger Ausgaben für die gesetzliche Sozialhilfe, besserer Saldo bei den Kosten im Asylwesen.
161 - Verkehrswege und Grünanlagen	-15 %, CHF -347'687	Weniger Stundenaufwand des Werkhofs bei gleichzeitig geringeren Kosten für Unterhalt durch Dritte.
171 - Wasser und Abwasser, GGA	-42 %, CHF -228'274	Tieferer Gebührenaufwand Kanton, höherer Gebührenertrag Private.
172 - Umwelt und Natur	-14 %, CHF -88'967	Weniger Personalaufwand aufgrund einer längeren Vakanz, höherer Ertrag aus Gebühren der Abfallbeseitigung.
174 - Raumplanung	-12 %, CHF -55'483	Verzögerung beim Strassenprojekt "Verlängerung Langegasse" durch Einsprache.
173 - Bestattungswesen	28 %, CHF 119'350	Der Unterhaltsaufwand für den Friedhof wurde zu tief budgetiert.
191 - Finanzen	29 %, CHF 296'077	Einlage in den Erneuerungsfonds der Liegenschaften des Finanzvermögens.
192 - Steuern und Finanzausgleich	-14 %, CHF -3'234'542	2,7 Mio. Franken höherer Steuerertrag, 0,5 Mio. Franken tieferer Nettoaufwand im Rahmen Finanzausgleich.

ge Am Marbach mit ihrer Inbetriebnahme nun bilanziert wird und somit zum Verwaltungsvermögen zählt. Zur Finanzierung dieser Investitionen hat die Gemeinde im Jahre 2015 auf dem Kapitalmarkt Darlehen in der Höhe von 15 Millionen Franken aufgenommen. Das Eigenkapital des steuerfinanzierten Haushalts im engeren Sinne erhöht sich durch den positiven Abschluss auf 13,6 Millionen Franken. Zusammen mit der Neubewertungsreserve aus der Umstellung auf HRM2 und den Fonds beträgt es 35,8 Millionen Franken.

Fazit

Die Rechnung 2015 schliesst anstelle des budgetierten Defizits mit einem deutlichen Überschuss ab. Im Detail ist dieses Ergebnis weiterhin stark

von äusseren Einflüssen wie dem Finanzausgleich und den Sozialausgaben geprägt. Es zeigt davon abgesehen aber auch eine hohe Budgetdisziplin auf Seiten der Verwaltung.

Allerdings darf dieses erfreuliche Ergebnis nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Selbstfinanzierung der Gemeinde Oberwil auch mit dem Abschluss 2015 ungenügend bleibt. Die jährlichen Nettoinvestitionen der Gemeinde betragen im langjährigen Mittel etwa 5 bis 6 Mio. Franken. Die Summe aus Ertragsüberschuss und Abschreibungen von insgesamt knapp 5 Mio. Franken reicht aber auch 2015 nicht aus, die Nettoinvestitionen zu 100% zu finanzieren, ohne dass sich die Gemeinde verschulden muss. Kostendisziplin und stabile Steuereinnahmen bleiben deshalb wichtig.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

über ihre Tätigkeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Gemäss § 102a Abs. 1 des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden vom 28. Mai 1970 (Gemeindegesezt) erstattet die Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Einwohnergemeindeversammlung jeweils im ersten Halbjahr Bericht über ihre Feststellungen im vergangenen Jahr. Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben die allgemeine Tätigkeit der GPK in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015.

Tätigkeit der Sportkommission

Die GPK liess sich anlässlich eines Gespräches im Oktober 2015 von der Präsidentin Judith Röthlin und dem Kommissionsmitglied Thomas Brumann über die Tätigkeit der Sportkommission informieren. Dabei stellte die GPK Folgendes fest:

- Die Sportkommission hat ihre Aufträge korrekt erfüllt.
- Die Sportkommission zeigt ein grosses Engagement für die Veranstaltung «Oberwil sportlich syy».

Gespräche mit Mitgliedern des Gemeinderats

Die GPK führt jährlich ein Gespräch mit dem Gemeindepräsidium und turnusgemäss jährlich ein Gespräch mit einem weiteren Mitglied des Gemeinderats. Da die GPK nur bei abgeschlossenen Geschäften Prüfungen vornimmt und Bericht erstattet, dienen diese Gespräche vor allem dem Informationsaustausch über den Gang der Geschäfte in den Ressorts.

Im Berichtsjahr führte die GPK je ein Gespräch mit Gemeindepräsidentin Lotti Stokar und Ge-

meinderat Karl Schenk. Beide erteilten der GPK die gewünschten Auskünfte. Während es beim Gespräch mit der Gemeindepräsidentin vorwiegend um einen allgemeinen Informationsaustausch und um präsidiale Themen ging, wurde mit Gemeinderat Karl Schenk insbesondere Folgendes vertieft besprochen:

- Unterstützung kultureller Aktivitäten durch die Gemeinde
- Rück- und Ausblick bezüglich des Oberwiler Marktes
- Einbezug der Sportkommission in die Planung der Sportplätze ins Entenwuh
- Entwicklung der Steuererträge und Finanzen
- Erfahrung und Lehren zum Budgetprozess nach Ablehnung des Budgets 2015

Die GPK anerkennt die geleistete Arbeit der befragten Exekutivmitglieder und dankt für den Einsatz zum Wohl der Gemeinde.

Schlussbemerkung

Die GPK dankt dem Gemeinderat, dem Gemeindeverwalter, den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sowie den Kommissionen, mit denen sie im Jahr 2015 zu tun hatte, für die Zusammenarbeit.

Die GPK ist bereit, Anregungen oder Anfragen aus der Bevölkerung entgegenzunehmen und allenfalls Überprüfungen zu geäusserten Beanstandungen vorzunehmen, sofern diese in ihrem Zuständigkeitsbereich liegen.

Geschäftsprüfungskommission

Gemeindeversammlungen 2015

Im Jahr 2015 fanden vier Gemeindeversammlungen statt:

Datum	Geschäft	Beschluss
4. März	Überarbeitetes Leistungsbudget 2015	angenommen
24. März	Information über den Stand des Projektes Umnutzung Eisweiher	Kenntnisnahme
	Projektierungskredit für die Auslagerung der Sportanlagen ins Entenwuhr	angenommen
18. Juni	Reglement zum Erneuerungsfonds für die Liegenschaften des Finanzvermögens	angenommen
	Jahresrechnung 2014	angenommen
	Ermächtigung des Gemeinderates zum Rückzug der Gemeindeinitiative «Änderung Finanzausgleich» vom 7. April 2011	angenommen
9. Dezember	Leistungs- und Investitionsbudget 2016	angenommen
	Finanzplan 2017-2021	Kenntnisnahme
	Antrag nach § 68 Gemeindegesetz betreffend kostenneutrale Parkraumbewirtschaftung	abgelehnt
	Reklamereglement	angenommen
	Wohlfahrtsfondsreglement	angenommen

Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Rechnung 2015

Gemäss gesetzlichem Auftrag hat die Rechnungsprüfungskommission (RPK) die Buchführung, die konventionelle Jahresrechnung (HRM) und die Leistungs-Rechnung nach WoV (Wirkungsorientierte Verwaltungsführung) der Einwohnergemeinde Oberwil geprüft. Für die Erstellung der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der RPK darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Prüfung erfolgte nach den derzeit geltenden Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Posten und Angaben der Jahresrechnung wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Die Prüfungen erfolgten teilweise durch die von der RPK beauftragte Wirtschaftsprüferin BDO AG. Im Weiteren wurde das Rechnungswesen der Zweckverbände und Anstalten, an welchen die Gemeinde beteiligt ist, durch die RPK geprüft.

Gestützt auf den Bericht der Wirtschaftsprüferin BDO AG sowie den eigenen Prüfungen kommt die RPK zum Schluss, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (konventionelle und WoV-Darstellung) den gesetzlichen Vorschriften und reglementarischen Bestimmungen entsprechen.

Die Rechnung 2015 nach HRM weist auch dieses Jahr gegenüber dem Budget ein deutlich besse-

res Ergebnis aus. War nach konventioneller Rechnungslegung (HRM) ein Aufwandüberschuss von 2'087'920 Franken budgetiert, so resultierte in der Rechnung 2015 nun ein Ertragsüberschuss von 2'458'668 Franken. Diese Ergebnisverbesserung um rund 4,5 Millionen Franken gegenüber dem Budget resultierte aus primär folgenden Gründen (Zahlen in CHF 1000):

- Mehrertrag bei Steuereinnahmen **+ 2'702**
- saldiert weniger Transferaufwand infolge
 - tieferem Finanzausgleich
 - weniger Entschädigungen und Beiträge an Kanton und Zweckverbände
 - sowie weniger Beiträge für die Sozialhilfe und an die APH's **+ 1'941**
- Mehraufwand Bildung Rückstellung für Ausfinanzierung Deckungslücke der Pensionskasse (PK) für Lehrpersonen **- 457**
- tieferer Personalaufwand (ohne Berücksichtigung Rückstellung PK) **+ 365**
- weniger Sach- und Betriebsaufwand **+ 385**
- Mehraufwand für Einlage in den Liegenschaftserneuerungsfonds **- 311**
- saldiert weniger Finanzertrag (ohne Sondereffekte) **- 171**

Bei den restlichen Aufwendungen und Erträgen liegt die Rechnung in der Summe in etwa auf Höhe des Budgets.

Bei der Leistungsrechnung 2015 nach WoV schliessen ausser den Leistungsbereichen «Allgemeine Verwaltung», «Bestattungswesen» und

«Finanzen» alle anderen Leistungsbereiche besser ab als budgetiert. Besonders positiv schliesst der Leistungsbereich «Steuern und Finanzausgleich» ab. Er liegt mit 14 Prozent beziehungsweise rund 3,2 Millionen Franken über dem Budget, jedoch leicht höher als das Vorjahresergebnis. Die RPK hat die Rechnung eingehend geprüft und rund 80 Fragen mit der Verwaltung besprochen. Alle Fragen konnten zufriedenstellend beantwortet werden und Beanstandungen wurden oder werden korrigiert. Es kann der Arbeit der Abteilung Finanzen wiederum eine gute Qualität attestiert werden.

Unter anderem hat die RPK bei der Prüfung der Rechnung 2015 folgendes festgestellt:

- Bei den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wurde auf einem Objekt eine um 16'000 Franken zu hohe Abschreibung vorgenommen. Dieser dadurch in der Rechnung 2015 entstandene zu hohe Aufwand wird in der Rechnung 2016 entsprechend korrigiert.
- Wie in den vergangenen Jahren weisen die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen (GGA/Wasser/Abwasser/Abfall) auch in der Rechnung 2015 hohe Überschüsse aus. Der Kanton schreibt jedoch vor, dass die Spezialfinanzierungen auf die Dauer ausgeglichen sein müssen. Die RPK empfiehlt dem

Gemeinderat insbesondere bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

- Beim Hallenbad ist seit mehreren Jahren der Wärmehähler defekt. So wurden auch im Jahr 2015 keine Heizkosten (circa 50'000 Franken) abgerechnet und es erfolgte auch keine entsprechende Rechnungsabgrenzung. In nächster Zeit muss eine Nachrechnung von circa 250'000 Franken für die Jahre 2011 bis 2015 erwartet werden.

Durch die Wirtschaftsprüferin BDO AG wurden im Rechnungsjahr 2015 zusätzlich die Themen «Personal- und Lohnwesen / Entschädigung Gemeinderat, Kommissionen und Verwaltung» sowie «Auftragsvergabe an Experten und Submissionswesen / externe Aufträge» auf deren Reglementierung und Handhabung (Abläufe und Kontrollen) hin geprüft. Es wurden keine nennenswerten Mängel festgestellt, Verbesserungsvorschläge wurden der Verwaltung wie dem Gemeinderat direkt mitgeteilt.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, die nach WoV-Grundsätzen erstellte Leistungsrechnung 2015 und die Investitionsrechnung 2015 zu genehmigen.

Rechnungsprüfungskommission

Einige interessante Zahlen

Aus dem Einwohnerverzeichnis

Wohnbevölkerung

Bestand am 31.12.2014:	10 976
Bestand am 31.12.2015:	11 140
davon	
Männlich	5340
Weiblich	5800

Wohnbevölkerung nach Nationalität:

Schweizer/innen	8652
Ausländer/innen	2488

Wohnbevölkerung nach Konfession:

Römisch-Katholisch	2907
Evangelisch-Reformiert	2859
Christkatholisch	45
übrige	1138
ohne	4191

Wohnbevölkerung nach Zivilstand:

ledig	4444
verheiratet	5201
geschieden	878
verwitwet	597
übrige	20

Stimmberechtigte:

Total	7368
davon Auslandschweizer	135

Kultur, Sport und Freizeit

Anzahl Vereine	97
----------------	----

Aus der Leistungsrechnung 2015

Anzahl Leistungsbereiche	19
Anzahl Leistungen	64

Tierkontrolle

Anzahl Hunde	506
Anzahl Reittier-Nummern	129

Schulsozialdienst

Kindergarten und Primarschule

Anzahl Fälle pro Jahr	132
davon Mittelstufe	67
davon Unterstufe	52
davon Kindergartenstufe	3
Anzahl Beratungsstunden	1320

Gesundheitsschutz

Anzahl Kinder in der Zahnpflege	1237
Anzahl Behandlungen	1631
Kosten pro konservierende Behandlung	CHF 125
Kosten pro kieferorthopädische Behandlung	CHF 657

Mittagstisch

Anzahl Essen pro Jahr	11'500
Durchschnittliche Anzahl Essen pro Woche und Schüler	2,18
Anzahl Betreuungsstunden	2500
Kosten pro Mittagessen	CHF 23.75



Ergebnisübersicht

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2015	Abw. in %	Budget 2015	Rechnung 2014
0	Allgemeine Verwaltung	1'800'648	3 %	1'752'589	1'792'902
101	Gemeinderat	759'165	1 %	748'552	895'162
102	Allgemeine Dienstleistungen	1'041'483	4 %	1'004'037	897'740
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	95'962	-63 %	260'438	121'553
111	Schutz und Rettung	95'962	-63 %	260'438	121'553
2	Bildung	9'505'770	-2 %	9'746'527	9'611'838
121	Bildung	9'495'508	-3 %	9'821'021	9'688'133
122	Leistungen für Sekundarschule	10'262	-114 %	-74'494	-76'295
3	Kultur, Sport, Freizeit	1'418'710	-8 %	1'533'877	1'693'438
131	Freizeit, Kultur und Sport	572'885	0 %	572'318	736'233
132	Sport- und Freizeitanlagen	845'825	-12 %	961'559	957'205
4	Gesundheit	484'116	-3 %	496'737	542'221
141	Gesundheit	484'116	-3 %	496'737	542'221
5	Soziale Sicherheit	6'327'939	-16 %	7'571'866	6'476'170
151	Jung und Alt	1'845'298	-13 %	2'109'774	2'041'410
152	Familienergänzende Tagesbetreuung	501'889	-8 %	547'952	459'362
153	Soziales	3'980'752	-19 %	4'914'140	3'975'398
6	Verkehr	2'269'028	-14 %	2'635'715	2'331'137
161	Verkehrswege und Grünanlagen	2'028'180	-15 %	2'375'867	2'055'291
162	Öffentlicher Verkehr	240'848	-7 %	259'848	275'846
7	Umweltschutz und Raumordnung	708'138	-26 %	961'512	1'223'613
171	Wasser und Abwasser, GGA	-775'542	42 %	-547'268	-400'850
172	Umwelt und Natur	545'165	-14 %	634'132	822'571
173	Bestattungswesen	542'992	28 %	423'642	550'602
174	Raumplanung	395'523	-12 %	451'006	251'290
9	Finanzen und Steuern	-26'838'886	12 %	-23'900'421	-26'831'889
191	Finanzen	-726'485	-29 %	-1'022'562	-968'344
192	Steuern und Finanzausgleich	-26'112'401	14 %	-22'877'859	-25'863'545
70	Leistungen ohne Umlage	492'154	-18 %	597'529	468'024
701	Leistungen zu Gunsten Dritter	-18'022	71 %	-10'521	-3'932
702	Verwaltungsinterne Leistungen	319'398	-30 %	455'313	335'976
703	Vandalenschäden	6'124	-87%	46'241	4'949
709	Andere nicht umgelegte Kostenstellen	184'654	73%	106'496	131'031
	Ergebnis WoV	-3'736'421	-326 %	1'656'369	-2'570'993
	Sonderfinanzierungen HRM	1'838'454	326%	431'550	224'413
	Diverses, nicht WoV-relevant	-560'692		0	466'652
	Total	-2'458'659	-218%	2'087'919	-1'879'928
	Rundung	-9		1	41
	Ergebnis HRM 2	-2'458'668	-218 %	2'087'920	-1'879'887

Saldo je Leistungsbereich und Leistung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
101	Gemeinderat	759'165	748'552	895'162
10101	Führungsaufgaben des Gemeinderates	491'649	466'339	465'553
10102	Öffentlichkeitsarbeit	155'223	186'757	186'769
10103	Anlässe der Gemeinde	112'293	95'456	242'840
102	Allgemeine Dienstleistungen	1'041'483	1'004'037	897'740
10201	Wahlen und Abstimmungen	100'243	102'849	75'903
10202	Gemeindeversammlung	137'489	139'693	126'570
10203	Informationsdienst, allg. Dienste Einwohnerzentrale	139'063	126'294	152'231
10204	Einwohnerdienste	355'081	323'060	386'400
10205	Katasterführung	41'876	48'290	18'109
10206	Tierkontrolle	-13'250	-2'237	-7'278
10207	Parkraumbewirtschaftung	25'471	62'674	31'619
10208	Gemeindepolizei	255'510	203'414	114'186
111	Schutz und Rettung	95'962	260'438	121'553
11101	Feuerwehr und Feuerschau	-22'741	129'762	46'520
11102	Bevölkerungsschutz	118'703	130'676	75'033
121	Bildung	9'495'508	9'821'021	9'688'133
12101	Stufe Kindergarten	2'026'231	2'266'999	2'112'205
12102	Stufe Primarschule	6'416'180	6'456'536	6'598'331
12103	Schulsozialdienst Kindergarten und Primarschule	146'535	141'857	135'372
12104	Aufgabenstunde Primarschule	9'723	16'281	15'885
12105	Musikschule Leimental	896'839	939'348	826'340
122	Leistungen für die Sekundarschule	10'262	-74'494	-76'295
12201	Schulsozialdienst Sekundarschule	12'652	16'011	-6'834
12202	Bewirtschaftung Sekundarschulhaus Hüslimatt	-2'390	-90'505	-69'461
131	Freizeit, Kultur, Sport	572'885	572'318	736'233
13101	Unterstützung kultureller Aktivitäten	302'645	250'798	401'885
13102	Märkte in Oberwil	-4'374	0	32'094
13103	Freizeit und Sport, Sportliche Anlässe	54'908	48'710	28'839
13104	Gartenbad Bottmingen	216'236	251'650	249'972
13105	Nähkurs	3'470	21'160	23'443
132	Sport- und Freizeitanlagen	845'825	961'559	957'205
13201	Sportanlagen	363'041	291'250	301'431
13202	Hallenbad	427'381	531'069	570'797
13203	Kinderspielplätze und Freizeitanlagen	55'403	139'240	84'977
141	Gesundheit	484'116	496'737	542'221
14101	Gesundheitsschutz	123'282	124'976	97'728
14102	Ambulante Pflegeleistungen	360'834	371'761	444'493

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
151	Jung und Alt	1'845'298	2'109'774	2'041'410
15101	Erziehungs- und Jugendberatung	14'878	19'424	13'037
15102	Angebote für die Jugend	330'089	348'790	362'138
15103	Information für Senioren, Unterstützung bei SV-Anträgen	14'214	35'693	18'880
15104	Tagesbetreuung für Senioren	18'143	46'453	21'369
15105	Stationäre Pflegeleistungen	1'467'974	1'659'414	1'625'986
152	Familienergänzende Tagesbetreuung	501'889	547'952	459'362
15201	Tagesfamilien	131'903	152'802	147'226
15202	Kinderkrippen	108'265	125'891	110'981
15203	Tageskindergarten	161'354	201'511	134'791
15204	Mittagstisch	83'165	51'761	67'084
15205	Hort	17'202	15'987	-720
153	Soziales	3'980'752	4'914'140	3'975'398
15301	Kindes- und Erwachsenenschutz	203'253	338'076	236'195
15302	Sozialberatung	151'087	188'092	150'768
15303	Gesetzliche Sozialhilfe	3'431'470	4'040'294	3'245'908
15304	Betreuung und Unterstützung von Asylsuchenden	64'266	227'367	201'133
15305	Spenden und Beiträge an soziale Institutionen	130'676	120'311	141'394
161	Verkehrswege und Grünanlagen	2'028'180	2'375'867	2'055'291
16101	Strassen und Wege	1'486'172	1'699'250	1'676'346
16102	Pflege der Grünanlagen	542'008	676'617	378'945
162	Öffentlicher Verkehr	240'848	259'848	275'846
16201	Ruftaxi	38'176	48'899	70'634
16202	Ortsbus	202'672	210'949	205'212
171	Wasser und Abwasser, GGA	-775'542	-547'268	-400'850
17101	Wasserversorgung	-177'352	-108'183	-60'737
17102	Abwasserbeseitigung	-563'943	-310'946	-313'075
17103	Gross-Gemeinschaftsantennenanlage (GGA)	-34'247	-128'139	-27'038
172	Umwelt und Natur	545'165	634'132	822'571
17201	Abfallbeseitigung	166'998	184'685	369'306
17202	Natur- und Umweltschutz, Landschaftspflege	378'167	449'447	453'265
173	Bestattungswesen	542'992	423'642	550'602
17301	Bestattungswesen und Friedhofanlage	542'992	423'642	550'602
174	Raumplanung	395'523	451'006	251'290
17401	Raumplanung und Geoinformationen	249'032	285'580	290'796
17402	Vollzug Baureglemente für private Hochbauten	146'491	165'426	-39'506
191	Finanzen	-726'485	-1'022'562	-968'344
19101	Debitorenmanagement	-110'123	7'109	-126'102
19102	Verwaltung von Anlagen und Schulden	61'277	125'325	-10'656
19103	Liegenschaften des Finanzvermögens	-135'271	-536'806	-277'931

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
19104	Erträge aus Grund und Boden	-542'368	-618'190	-553'655
192	Steuern und Finanzausgleich	-26'112'401	-22'877'859	-25'863'545
19201	Steuerveranlagung von unselbständig Erwerbenden	449'990	473'026	423'776
19202	Steuererträge	-33'901'053	-31'273'990	-34'293'712
19203	Finanzausgleich	7'338'662	7'923'105	8'006'391
70	Kostenstellen ohne Umlagen	492'154	597'529	468'024
701	Leistungen zu Gunsten Dritter	-18'022	-10'521	-3'932
702	Verwaltungsinterne Leistungen	319'398	455'313	335'976
703	Vandalenschäden	6'124	46'241	4'949
709	Nicht umgelegte Kostenstellen	184'654	106'496	131'031
	Ergebnis WoV	-3'736'421	1'656'369	-2'570'993

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2015

	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
0 Allgemeine Verwaltung	713'265.30		922'000		184'629.20	
Nettoaufwand		713'265.30		922'000		184'629.20
1 Oeffentliche Sicherheit	48'526.40		70'000		22'762.30	
Nettoaufwand		48'526.40		70'000		22'762.30
2 Bildung	13'337'348.75		16'040'000		6'680'064.25	
Nettoaufwand		13'337'348.75		16'040'000		6'680'064.25
3 Kultur und Freizeit	400'810.05	57'800.00	1'035'000	90'000	293'269.60	103'612.50
Nettoaufwand		343'010.05		945'000		189'657.10
Nettoertrag					160'955.85	
6 Verkehr	837'590.95		1'151'000		1'052'659.35	914'895.90
Nettoaufwand		837'590.95		1'151'000		137'763.45
7 Umwelt und Raumplanung	1'986'051.10	4'756'838.45	3'095'000	1'800'000	2'387'726.20	749'504.15
Nettoaufwand				1'295'000		1'638'222.05
Nettoertrag	2'770'787.35					
T o t a l	17'323'592.55	4'814'638.45	22'313'000	1'890'000	10'460'155.05	1'768'012.55
Zunahme der Nettoinvestitionen		12'508'954.10		20'423'000		8'692'142.50

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde Artengliederung	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Investitionsausgaben	22'138'231.00		22'313'000		12'228'167.60	
50 Sachanlagen	16'776'752.30		21'038'000		10'386'349.45	
501 Strassen/Verkehrswege	359'334.90		870'000		532'498.80	
5010 Strassen/Verkehrswege	359'334.90		870'000		532'498.80	
503 Übriger Tiefbau	1'707'055.00		2'145'000		2'362'516.50	
5030 Übrige Tiefbauten	1'707'055.00		2'145'000		2'362'516.50	
504 Hochbauten	14'033'195.30		16'970'000		7'310'636.25	
5040 Hochbauten	14'033'195.30		16'970'000		7'310'636.25	
506 Mobilien	677'167.10		1'053'000		180'697.90	
5060 Mobilien	677'167.10		1'053'000		180'697.90	
52 Immaterielle Anlagen	546'840.25		1'275'000		234'761.45	
529 Übrige immaterielle Anlagen	546'840.25		1'275'000		234'761.45	
5290 Übrige immaterielle Anlagen	546'840.25		1'275'000		234'761.45	
56 Eigene Investitionsbeiträge					160'955.85-	
565 Private Unternehmungen					160'955.85-	
5650 Investitionsbeiträge an private Unternehmungen					160'955.85-	
59 Abschluss Investitionsrechnung	4'814'638.45				1'768'012.55	
590 Passivierungen	4'814'638.45				1'768'012.55	
5900 Allgemeiner Haushalt					914'895.90	
5901 Wasserversorgung	2'701'867.50				249'760.00	
5902 Abwasserbeseitigung	2'054'970.95				375'124.15	
5903 Abfallbeseitigung					124'620.00	
5905 Spezialfinanzierungen gemäss Gemeindereglement	57'800.00				103'612.50	
6 Investitionseinnahmen		22'138'231.00		1'890'000		12'228'167.60
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		4'814'638.45		1'890'000		1'643'392.55
631 Kanton		17'360.00				10'560.00-
6310 Investitionsbeiträge vom Kanton		17'360.00				10'560.00-
632 Gemeinden und Gemeindezweckverbände						284'537.25
6320 Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden						284'537.25
637 Private Haushalte		4'797'278.45		1'890'000		1'369'415.30
6371 Anschlussbeiträge von privaten Haushalten		4'797'278.45		1'890'000		739'056.65
6372 Erschliessungsbeiträge von privaten Haushalten						630'358.65
65 Übertragung von Beteiligungen ins Finanzvermögen						124'620.00
656 Private Organisationen ohne Erwerbszweck						124'620.00
6560 Übertragung von Beteilig. an priv. Organis. o. Erwerbszweck						124'620.00
69 Abschluss Investitionsrechnung		17'323'592.55				10'460'155.05
690 Aktivierungen		17'323'592.55				10'460'155.05
6900 Allgemeiner Haushalt		15'382'522.45				8'097'638.55
6901 Wasserversorgung		1'305'602.15				1'090'670.70
6902 Abwasserbeseitigung		413'870.35				988'296.20
6905 Spezialfinanzierungen gemäss Gemeindereglement		221'597.60				283'549.60

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	713'265.30		922'000		184'629.20	
02 Allgemeine Dienste	713'265.30		922'000		184'629.20	
022 Allgemeine Dienste	49'317.40		42'000		180'697.90	
0220 Allgemeine Dienste	49'317.40		42'000		180'697.90	
5060.01 EDV-Hardware (Netzwerktechnik)	49'317.40		42'000		180'697.90	
029 Verwaltungsliegenschaften	663'947.90		880'000		3'931.30	
0290 Verwaltungsliegenschaften	663'947.90		880'000		3'931.30	
5040.01 Innenausbau Büroräumlichkeiten Kerngarten	0.00		200'000			
5040.06 Umbau Hauptstrasse 18 SV-Beschluss vom 19.06.2014 Betrag Fr. 680'000.00	663'947.90		680'000		3'931.30	
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	48'526.40		70'000		22'762.30	
11 Polizei	39'355.75		70'000			
111 Polizei	39'355.75		70'000			
1110 Polizei	39'355.75		70'000			
5060.01 Beschaffung FZ Gemeindepolizei	39'355.75		70'000		0.00	
14 Allgemeines Rechtswesen und Vormundchaftswesen	9'170.65				22'762.30	
140 Allgemeines Rechtswesen und Vormundchaftswesen	9'170.65				22'762.30	
1400 Allgemeines Rechtswesen	9'170.65				22'762.30	
5290.01 Leitungskataster	9'170.65		0		22'762.30	
2 BILDUNG	13'337'348.75		16'040'000		6'680'064.25	
21 Obligatorische Schule	13'337'348.75		16'040'000		6'680'064.25	
217 Schulliegenschaften	13'337'348.75		16'040'000		6'680'064.25	
2171 Schulanlage Am Marbach	13'316'256.35		16'040'000		6'005'819.45	
5040.12 Neues Primar-Schulhaus Am Marbach	13'294'507.25		16'000'000		6'005'819.45	
5060.01 Austausch und Umzug Netzwerk Hüslimatt - Am Marbach	21749.10		40'000			
2172 Thomasgarten-Schulhaus					33'334.65	
5040.13 Thomasgarten-Turnhalle Audioanlage	0.00		0		33'334.65	
2173 Wehrlin-Schulhaus	21'092.40					
5040.01 Wehrlin-Schulhaus, Eingang Süd	21'092.40		0		0.00	
2179 Kindergärten					640'910.15	
5040.01 KIGA/Mittagstisch Kerngarten SV-Beschluss vom 12.06.2013 Betrag Fr. 1'200'000.00	0.00		0		640'910.15	
3 KULTUR, SPORT, FREIZEIT KIRCHE	400'810.05	57'800.00	1'035'000	90'000	293'269.60	103'612.50
33 Medien	221'597.60	57'800.00	250'000	90'000	283'549.60	103'612.50
332 Massenmedien	221'597.60	57'800.00	250'000	90'000	283'549.60	103'612.50
3321 Antennen- und Kabelanlagen	221'597.60	57'800.00	250'000	90'000	283'549.60	103'612.50
5030.01 GGA-Antennenanlage	221'597.60		250'000		283'549.60	
Diverse Erweiterungen						
6371.01 GGA-Anschlussbeiträge		57'800.00		90'000		103'612.50
34 Sport und Freizeit	179'212.45		785'000		9'720.00	
341 Sport	179'212.45		785'000		9'720.00	
3412 Hallenbad	108'006.55		670'000		9'720.00	
5040.01 Hallenbad div. Sanierungen	19'517.75		50'000		9'720.00	
5060.01 Mobilien u. Technische Anlagen Hallenbad	88'488.80		620'000			
SV-Beschluss vom 11.12.2014 Betrag Fr. 580'000.00						
3414 Leichtathletik- und Fussball- anlagen	71'205.90		115'000			
5030.01 Kunstrollrasen FC Oberwil	71'205.90		115'000		0.00	

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde Artengliederung	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Investitionsausgaben	22'138'231.00		22'313'000		12'228'167.60	
50 Sachanlagen	16'776'752.30		21'038'000		10'386'349.45	
501 Strassen/Verkehrswege	359'334.90		870'000		532'498.80	
5010 Strassen/Verkehrswege	359'334.90		870'000		532'498.80	
503 Übriger Tiefbau	1'707'055.00		2'145'000		2'362'516.50	
5030 Übrige Tiefbauten	1'707'055.00		2'145'000		2'362'516.50	
504 Hochbauten	14'033'195.30		16'970'000		7'310'636.25	
5040 Hochbauten	14'033'195.30		16'970'000		7'310'636.25	
506 Mobilien	677'167.10		1'053'000		180'697.90	
5060 Mobilien	677'167.10		1'053'000		180'697.90	
52 Immaterielle Anlagen	546'840.25		1'275'000		234'761.45	
529 Übrige immaterielle Anlagen	546'840.25		1'275'000		234'761.45	
5290 Übrige immaterielle Anlagen	546'840.25		1'275'000		234'761.45	
56 Eigene Investitionsbeiträge					160'955.85-	
565 Private Unternehmungen					160'955.85-	
5650 Investitionsbeiträge an private Unternehmungen					160'955.85-	
59 Abschluss Investitionsrechnung	4'814'638.45				1'768'012.55	
590 Passivierungen	4'814'638.45				1'768'012.55	
5900 Allgemeiner Haushalt					914'895.90	
5901 Wasserversorgung					249'760.00	
5902 Abwasserbeseitigung					375'124.15	
5903 Abfallbeseitigung					124'620.00	
5905 Spezialfinanzierungen gemäss Gemeindereglement					103'612.50	
	57'800.00					
6 Investitionseinnahmen		22'138'231.00		1'890'000		12'228'167.60
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		4'814'638.45		1'890'000		1'643'392.55
631 Kanton		17'360.00				10'560.00-
6310 Investitionsbeiträge vom Kanton		17'360.00				10'560.00-
632 Gemeinden und Gemeindezweckverbände						284'537.25
6320 Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden						284'537.25
637 Private Haushalte		4'797'278.45		1'890'000		1'369'415.30
6371 Anschlussbeiträge von privaten Haushalten		4'797'278.45		1'890'000		739'056.65
6372 Erschliessungsbeiträge von privaten Haushalten						630'358.65
65 Übertragung von Beteiligungen ins Finanzvermögen						124'620.00
656 Private Organisationen ohne Erwerbszweck						124'620.00
6560 Übertragung von Beteilig. an priv. Organis. o. Erwerbszweck						124'620.00
69 Abschluss Investitionsrechnung		17'323'592.55				10'460'155.05
690 Aktivierungen		17'323'592.55				10'460'155.05
6900 Allgemeiner Haushalt		15'382'522.45				8'097'638.55
6901 Wasserversorgung		1'305'602.15				1'090'670.70
6902 Abwasserbeseitigung		413'870.35				988'296.20
6905 Spezialfinanzierungen gemäss Gemeindereglement		221'597.60				283'549.60

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5030.04 Drainageleitungen Sanierung	5'182.90		180'000		48'015.70	
5290.01 Generelle Entwässerungsplanung GEP	10'285.40		65'000			
5290.02 GEP-Massnahmen Vorderberg GEP	250'058.55		800'000			
5290.03 GEP Sauberwasserleitung Langmattstrasse, GEP	69'305.30		10'000			
6371.01 Kanalisationsanschlussbeiträge		2'054'970.95		900'000		375'124.15
73 Abfallbewirtschaftung						124'620.00
730 Abfallbewirtschaftung						124'620.00
7301 Abfallbewirtschaftung (Spezialfinanzierung)						124'620.00
6560.01 Übertragung von Beteilig. an priv. Organis. o. Erwerbszweck		0.00		0		124'620.00
77 Friedhof und Bestattung	58'558.25		90'000		96'760.15	
771 Friedhof und Bestattung	58'558.25		90'000		96'760.15	
7710 Friedhof und Bestattung	58'558.25		90'000		96'760.15	
5030.02 Friedhof Rüti, Umgestaltung	24'428.25		50'000		0.00	
5040.01 Friedhofkapelle Rüti	34'130.00		40'000		96'760.15	
79 Raumordnung	208'020.35		400'000		211'999.15	
790 Raumordnung	208'020.35		400'000		211'999.15	
7900 Raumplanung	208'020.35		400'000		211'999.15	
5290.01 Umnutzung Eisweiher	113'001.30		200'000		123'310.70	
5290.03 Revision Nutzungsplanung	95'019.05		200'000		88'688.45	
9 FINANZEN UND STEUERN	4'814'638.45	17'323'592.55			1'768'012.55	10'460'155.05
99 Nicht aufgeteilte Posten	4'814'638.45	17'323'592.55			1'768'012.55	10'460'155.05
999 Abschluss	4'814'638.45	17'323'592.55			1'768'012.55	10'460'155.05
9990 Abschluss	4'814'638.45	17'323'592.55			1'768'012.55	10'460'155.05
5900.01 Passivierung Investitions- einnahmen Allg. Haushalt	0.00		0		914'895.90	
5901.01 Passivierung Investitions- einnahmen Wasserversorgung	2'701'867.50		0		249'760.00	
5902.01 Passivierung Investitions- einnahmen Abwasser	2'054'970.95		0		375'124.15	
5903.01 Passivierung Investitions- einnahmen Abfallbeseitigung	0.00		0		124'620.00	
5905.01 Passivierung Investitions- einnahmen GGA	57'800.00		0		103'612.50	
6900.01 Aktivierung Investitionsaus- gaben Allg. Haushalt		15'382'522.45		0		8'097'638.55
6901.01 Aktivierung Investitions- ausgaben Wasserversorgung		1'305'602.15		0		1'090'670.70
6902.01 Aktivierung Investitions- ausgaben Abwasser		413'870.35		0		988'296.20
6905.01 Aktivierung Investitions- ausgaben GGA		221'597.60		0		283'549.60

Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 24
4104 Oberwil

Tel 061 405 44 44 Fax 061 405 42 14
gemeinde@oberwil.bl.ch
www.oberwil.ch

Mai 2016